

Anfrage

Stadträtin Doris Baitinger (SPD)
Stadträtin Angela Geiger (SPD)
Stadträtin Gisela Fischer (SPD)
Stadträtin Heike Backes (SPD)

vom: 02.08.2006
eingegangen: 02.08.2006

27. Sitzung des Gemeinderates am 26.09.2006

TOP 28

Vorlage Nr. 809

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 2

Ausbildungssituation bei der Stadt Karlsruhe

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

1. Wie viele junge Menschen werden im nächsten Jahr bei der Stadt Karlsruhe (Kernverwaltung und Gesellschaften) ausgebildet? Welchem Anteil am voraussichtlichen Bedarf entspricht dies?

Im Jahr 2007 werden voraussichtlich 261 Auszubildende eingestellt. Die Gesamtzahl der Auszubildenden beträgt ungefähr das Dreifache. Die Auszubildenden verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

Stadtverwaltung	58	ca. 50 %
Stadtwerke	35	ca. 30 %
Verkehrsbetriebe	9	ca. 10 %
Klinikum	144	max. 30 %
Heimstiftung	15	5 - 10 %

2. Wie viele der Ausgebildeten wurden in den letzten Jahren von der Stadt (Kernverwaltung und Gesellschaften) übernommen? Welchem Anteil an den insgesamt Ausgebildeten entspricht dies?

Im Durchschnitt wurden in den letzten Jahren ca. 100 Auszubildende übernommen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

Stadtverwaltung	41	ca. 70 %
Stadtwerke	ca. 5 - 19	15 - 75 % (2006 - 15 %)
Verkehrsbetriebe	1 - 2	10 - 20 %
Klinikum	45	ca. 30 %
Heimstiftung	3 - 4	20 - 25 %

3. Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze um 10 Prozent?

In allen Bereichen wird seit Jahren über Bedarf ausgebildet. Eine Steigerung um weitere 10 % hat folgende Auswirkungen:

Stadtverwaltung	ca. 80.000 Euro
Stadtwerke	ca. 40.000 Euro
Verkehrsbetriebe	ca. 15.000 Euro
Klinikum	ca. 500.000 Euro
Heimstiftung	ca. 25.000 Euro

4. In welchen Bereichen der Kernverwaltung bzw. der Gesellschaften ist auf Grund der Altersstruktur in den nächsten Jahren ein Fachkräftemangel zu erwarten?

In allen Bereichen wird seit Jahren über Bedarf ausgebildet. In den verwaltungsspezifischen Berufen des öffentlichen Dienstes erscheint es nicht ratsam den Anteil noch weiter zu erhöhen, da die Einsatzmöglichkeiten außerhalb der öffentlichen Verwaltung sehr eingeschränkt sind. In Berufsgruppen mit Einsatzmöglichkeiten in allen Wirtschaftsbereichen liegt die Zahl der Auszubildenden weit über dem jeweiligen Bedarf.

Dadurch wird auch gewährleistet, dass in allen Bereichen in den kommenden Jahren kein Fachkräftemangel zu erwarten ist.

Selbstverständlich beteiligt sich die Stadt Karlsruhe darüber hinaus an weiteren Projekten, die die Vermittlung von Jugendlichen in Arbeit zum Ziel haben. Derzeit läuft ein Projekt in Kooperation mit Perpetuum Novile und der Gewerbeschule Durlach, das unter intensiver sozialpädagogischer Betreuung die Zielsetzung hat, Jugendlichen, die bisher keinen Ausbildungsplatz haben, über den „2. Ausbildungsweg“ eine Ausbildungsmöglichkeit zu vermitteln. Unter Federführung des CJD beteiligt sich außerdem die Stadt Karlsruhe ab Januar 2007 an dem Projekt „Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter“. Dieses wird ebenfalls intensiv sozialpädagogisch betreut durchgeführt werden und hat die Zielsetzung, diesen Jugendlichen ab dem Ausbildungsjahr 2007/2008 eine Möglichkeit zur Durchführung der Berufsausbildung in Teilzeit zu bieten. Für ein inhaltlich ähnliches Projekt, ausgerichtet auf die Zielgruppe lernschwache Jugendliche, laufen derzeit noch Gespräche mit dem CJD.